



ANSPIELBEISPIELE FREIHEIT

VERSCHIEDENE ANSPIELBEISPIELE UND VERANSCHAULICHUNGEN ZUM THEMA FREIHEIT



VERANSCHAULICHUNG SUCHT

Kloppapier

Anspiel:

Nimm eine Person und wickel eine Schicht Klopapier um seine Hände. Sie soll sich nun davon befreien. Das geht sehr einfach. Wickel nun einige Schichten Klopapier um die Hände und die Person soll es erneut versuchen. Es geht nicht.

Erklärung:

Eine Sucht fängt meistens schleichend an. Anfangs kann man noch gut rauskommen und sich davon befreien. Es wirkt harmlos, da es scheinbar keine Gefahr für einen ist. Doch umso mehr wir darin verstrickt sind und je länger es anhält, desto gefährlicher wird es. Die Sucht wickelt sich immer öfter um uns und irgendwann kommt man nicht mehr raus. Die vielen einzelnen Schichten, die allein nicht gefährlich wirken und nicht den Schein machen, dass sie uns gefangen halten können, haben nun die Kraft uns zu binden und erschweren es, aus der Sucht zu kommen. Je tiefer man drin steckt, desto schwerer ist es. Doch mit Jesus ist es möglich, egal wie tief man schon drin steckt.



VERANSCHAULICHUNG SUCHT UND FREIHEIT

Anspiel:

Zwei Freiwillige nach vorne bitten. Dem einen die Hände an den Körper binden und die Füße fesseln, der andere bekommt einen großen Eimer. Beiden werden Bällebad-Bälle zugeworfen und sie sollen so viele fangen wie möglich. Fragen warum es schwer/einfach war. Wie ging es ihnen?

Erklärung:

Fesseln sollen die Sucht/Abhängigkeit veranschaulichen

Jesus möchte nicht nur unsere Fesseln lösen, sondern uns auch seine Hilfe anbieten, damit wir in seiner Fülle leben können (durch den Eimer können wir mehr Bälle auffangen)



ANSPIELBEISPIELE FREIHEIT

VERSCHIEDENE ANSPIELBEISPIELE UND VERANSCHAULICHUNGEN ZUM THEMA FREIHEIT



MÜLLSACK

Einen schwarzen Müllsack nehmen und groß mit **PORN** beschriften. In die Seite, die geschlossen ist, einen Halbkreis schneiden, damit man den Kopf durchstecken kann.

Den Müllsack am Anfang festhalten. Pornografie ist groß und wie eine schwarze Decke. *(Den Müllsack anziehen)*

Eingeschränkt in der Bewegungsfreiheit - Pornografie war immer dabei. Man fühlt sich kampfunfähig.

Wenn man daran arbeitet und Schritte geht, fängt man an den Müllsack wieder auszuziehen. *(Müllsack ausziehen und in der Hand festhalten.)*

Man erlebt, dass man Freiheitsmomente erlebt, man ist etwas kampffähiger. Aber man hatte es in der Hand. Man kann es jederzeit wieder anziehen.

Auf dem Weg kann man anfangen das Problem immer kleiner werden zu lassen, Lügen zu entlarven, Grenzen zu setzen. *(Müllsack zusammenknüllen)*

Wir können den Müllsack abwehren oder in manchen Phasen auch beiseite legen, aber man kann auch immer wieder darauf zurückgreifen.

Manchmal stecken wir nur die Hand wieder rein und merken dann, dass wir es eigentlich gar nicht mehr wollen.

Verdamm dich nicht dafür, sondern feier den Sieg, dass du die Hand wieder rausgezogen hast

Grenzen setzen und aus jeder Niederlage lernen *(Haushaltsgummis um den zusammengeknüllten Müllsack legen)*

Es wird kleiner. Gott will mit dir an die Wurzeln gehen und fängt an es noch kleiner zu machen *(mit Schere den Müllsack auseinanderschneiden)*

Es tut manchmal weh, aber wenn man weiß woher etwas kommt, dann kann es kleiner werden.

(So lange schneiden, bis nur noch ein kleiner Fetzen übrig ist)

Pornografie bleibt eine Option, aber ist sehr klein. Du lebst in Freiheit, Versuchung ist noch da, aber du herrschst über sie.

Freiheit ist ein Prozess und du bist wieder kampffähig.



ANSPIELBEISPIELE FREIHEIT

VERSCHIEDENE ANSPIELBEISPIELE UND VERANSCHAULICHUNGEN ZUM THEMA FREIHEIT



VERANSCHAULICHUNG SUCHT

Handfesseln

Anspiel:

Stell dir vor, du trägst einen Rucksack, der immer schwerer wird. Anfangs merkst du es kaum, aber mit der Zeit fühlt es sich immer unangenehmer an. Der Rucksack steht für die Sucht – sei es Pornografie, Drogen, Social Media, ständiger Druck oder etwas anderes. Du bist irgendwann so an den Rucksack gewöhnt, dass du gar nicht mehr weißt, wie es sich anfühlt, ohne ihn zu leben.

Erklärung:

Sucht kann wie ein unsichtbarer Rucksack sein. Zuerst fühlt es sich noch harmlos an, aber irgendwann wird der Druck immer größer. Freiheit bedeutet hier, den Rucksack abzulegen, ihn loszulassen und ohne dieser schweren Last zu leben.